



# SCHÄRDINGER

## Bürger-Info

[www.schaerding.at](http://www.schaerding.at)

Ausgabe 4/2018



Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch Post.at  
Nr. 4/2018

*Einem  
schönen  
Herbst*

*wünschen  
Bürgermeister Ing. Franz  
Angerer, Stadt- und  
Gemeinderat sowie alle  
Gemeindemitarbeiter!*

*Foto:  
Schärding Tourismus/Bernad Scheurecker*

|   |               |   |              |
|---|---------------|---|--------------|
| <b>Vorwort</b><br>des Bürgermeisters            | <b>S. 2-3</b> | <b>Ausflug der<br/>Älteren Schärddinger</b> | <b>S. 12</b> |
| <b>Vorwörter</b><br>Stadträtinnen und Stadträte | <b>S. 4-6</b> | <b>Glasfaser-Anschluss</b>                  | <b>S. 14</b> |
| <b>Stadtkindergarten</b>                        | <b>S. 7</b>   | <b>Euro-Info-Tour</b>                       | <b>S. 16</b> |
| <b>0-Euro Schein</b>                            | <b>S. 9</b>   | <b>Straßenfeste</b>                         | <b>S. 20</b> |
| <b>Hochwasserschutz-<br/>übung</b>              | <b>S. 11</b>  |   |              |

## Die Zukunft der Städte ist digital



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Liebe Schärdingerin, lieber Schärddinger!

Wohl kaum ein Thema ist heute so allgegenwärtig wie die Digitalisierung. Wir brauchen dazu nicht einmal mehr die Zeitungen aufzuschlagen. So ziemlich jeder von uns erlebt den digitalen Wandel am eigenen Leib. Egal, ob wir uns über das Weltgeschehen auf dem Laufenden halten, die aktuellen Fußballergebnisse verfolgen oder einen neuen Rasenmäher bestellen wollen: Das Internet ist immer in Reichweite – als Ort der jederzeit im Überfluss verfügbaren Informationen, als Medium der Kommunikation und als Plattform für unseren Konsum.

Binnen erstaunlich kurzer Zeit hat die Digitalisierung unseren Alltag umgekrempelt. Doch sie reicht noch viel weiter. Die Digitalisierung wird auch zur Zäsur für die gesamte Industrie. Ganze Wirtschaftszweige werden sich in den kommenden Jahren dank der digitalen Möglichkeiten völlig neu erfinden. Kurzum: Die Digitalisierung wird früher oder später all unsere Lebens- und Arbeitsbereiche erfassen. Wir als Gemeinde können uns diesem epochalen Trend nicht verschließen. Im Gegenteil: Wir wollen den Prozess des Wandels in unserer Stadt selbst in

die Hand nehmen, wir wollen ihn aktiv mitgestalten!

Vorausdenken, aber kritisch bleiben. Wir wollen nicht warten, bis etwas auf uns zukommt, sondern steuernd eingreifen. Ein offener und gleichberechtigter Internetzugang aller Bürger und Unternehmen ist ein zentrales Element der Daseinsvorsorge; daher bedarf es einer flächendeckenden Breitbandversorgung. Eine flexible und agile Verwaltung ist eine große Herausforderung. Die Führung muss sich in der neuen Arbeitswelt verändern, sie muss vernetzen, motivieren, Vertrauen haben. Digitalisierung fängt im Kopf an. Für dieses Umdenken braucht man Mut und Fehlertoleranz, Austausch und jemanden, der Verantwortung übernimmt. Und Digitalisierung kann ruhig auch Spaß machen.

Mit der Zeit zu gehen, ist für uns als Gemeinde von großer Bedeutung. Denn mit der Digitalisierung verändert sich auch die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger. Wer heute mit einem Klick am Laptop oder auf dem Smartphone einen Flug buchen kann, hat wenig Verständnis dafür, wenn er für die Verlängerung eines Antrages noch Stunden auf dem Amt verbringen muss.

Als Stadt sind wir in vielen Belangen Dienstleisterin für die hier lebenden Menschen. Der technologische Fortschritt erlaubt es uns, diese Rolle in Zukunft noch besser auszufüllen. Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um viele Abläufe in der Verwaltung und im Bürgerservice schneller und effizienter zu machen.

Der digitale Wandel bietet Gemeinden viele Vorteile. Eine große Chance besteht in der unkomplizierten Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern in kommunalpolitisches Wirken. Die Schärddingerinnen und Schärddinger

wollen uns, ihre Stadt, nicht nur für öffentliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Sie möchten auch über die Geschicke vor ihrer Haustüre mitbestimmen. Eine vernetzte Kommunikation bietet hervorragende Möglichkeiten, den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern weiter auszubauen und sie in Prozesse und Entscheidungsfindungen einzubinden.

Auch im Bereich der schulischen und betrieblichen Bildung wollen wir deutlich digitaler werden. Unsere Kinder und Jugendlichen sollen früh mit modernen Medien vertraut werden. Denn wir finden es wichtig, dass sie in der Digitalwelt zu souveränen, aber gleichzeitig auch zu verantwortungsvollen Konsumentinnen und Konsumenten heranwachsen.

Die Digitalisierung kann uns dabei helfen, noch mehr Menschen unserer Stadt den Zugang zu Informationen sowie die Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Digitalanwendungen sollen künftig helfen, Barrieren zu beseitigen. Wir denken dabei an akustische kommunale Internetseiten für Sehbehinderte und Blinde.

Die Digitalisierung stellt für uns als Gemeinde eine klare Zielvorgabe dar. Wir wissen, dass Schärdding mittelfristig im Wettbewerb der Standorte nur bestehen kann, wenn wir digital weiter am Ball bleiben.

Auch wenn die Digitalisierung viele Chancen eröffnet, darf uns die vielfach vorherrschende Euphorie aber nicht blind machen für die Risiken und Probleme, die mit dem technologischen Wandel einhergehen. Intensiv befassen müssen wir uns insbesondere mit Fragen der Datensicherheit. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns, dass wir mit ihren Daten verantwortungsvoll umgehen. Wir müssen uns auch bewusst sein, dass die Digitalisierung bei einer Reihe von Menschen Verunsicherung oder Ängste auslöst. Gerade die Älteren sind mit der neuen Onlinewelt und den modernen Angeboten oft überfordert. Nicht wenige Schärddingerinnen und Schärddinger treibt die Befürchtung um, in einer zunehmend digital organisierten Verwaltung zum gläsernen Bürger zu werden. Diese Sorgen müssen wir ernst nehmen und wir werden sicherstellen, dass es immer auch persönliche Ansprechpartner im Stadtamt geben wird.

Die Digitalisierung ist ein so anspruchsvolles und umwälzendes Projekt, dass niemand es alleine stemmen kann. Digitalisierung endet auch nicht an der Ortstafel. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Städten und Gemeinden ist deshalb extrem wichtig für uns.

Schärdding macht sich auf in die digitale Zukunft. Wir wollen ihre faszinierenden neuen Möglichkeiten beim Schopf

packen – zum Nutzen der Schärddingerinnen und Schärddinger!

Herzlichst

Ihr

Franz Angerer

## Polytechnische Schulen feierten die ausgezeichneten Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Schärdding

Von den 130 Schülerinnen und Schülern an den 4 Polytechnischen Schulen im Bezirk Schärdding haben 21 Schülerinnen und Schüler mit einem ausgezeichneten Schulerfolg (Notendurchschnitt max. 1,5) und drei Schüler mit lauter Einsern abgeschlossen. Im Rah-

men einer Feier in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Schärdding, wurden diese Schülerinnen und Schüler von Pflichtschulinspektorin Dipl.-Päd. Eva Panholzer, MA, Dr. Alois Ellmer und Bürgermeister Ing. Franz Angerer mit einer Urkunde und einem kleinen Prä-

sent ausgezeichnet. Diese Veranstaltung wurde zum zweiten Mal im Rahmen der Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft durchgeführt. Die Kooperation Schule – Wirtschaft erfolgt mit der Zielsetzung, Fachkräfte zu sichern und Unternehmergeist zu fördern.



Foto: WKO Schärdding

Als zukünftiger Lehrberechtigter durfte sich auch Bürgermeister Ing. Franz Angerer über eine „Lauter Einsen“-Schülerin freuen, die ab 01. September 2018 im Stadtamt Schärdding arbeitet, und gratulierte dazu sehr herzlich.



Foto v.l.n.r.: PSI Dipl.-Päd. Eva Panholzer, MA, Selina Wallner, Einserschülerin und Lehrling der Stadtgemeinde Schärdding, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

## Der Kultursommer geht - der Schulherbst kommt

Im heurigen Sommer hat sich Schärding einmal mehr als kultureller Mittelpunkt der Region präsentiert. Zahlreiche Veranstaltungen von Musik über darstellende Kunst und Literatur bis hin zu Seminaren und Workshops haben das Schärdingener Freizeit- und Kulturprogramm bereichert. Es ist sehr wichtig, dass wir darauf achten, die kulturelle Seite unserer Stadt nicht zu vernachlässigen.

Ich möchte daher an dieser Stelle all jenen danken, die sich immer wieder in den Kulturbetrieb einbringen und viel Zeit und Energie darauf verwenden, Schärding als Kulturstadt zu entwickeln. Ich weiß, dass das nicht immer leicht ist und viel ehrenamtliches Engagement erfordert.

Im Schulbereich beginnen im Herbst die Planungen für die Sanierung der Jubiläumsvolksschule. Das wird eine besondere Herausforderung, weil das Gebäude aus dem Jahr 1908 unter Denkmalschutz steht und die historische Bausubstanz mit den Anforderun-

gen eines modernen Schulbetriebes in Einklang gebracht werden muss. Ich bin mir aber sicher, dass sowohl eine ansprechende als auch zweckmäßige Lösung bei diesen Planungen herauskommen wird.

Seit immerhin 110 Jahren beginnen die Schärdingenerinnen und Schärdingener ihre schulische Laufbahn in diesem Haus und verbringen darin 4 Jahre ihres Lebens, sodass eigentlich fast jeder von uns einen persönlichen Bezug zu diesem Gebäude hat. Daher müssen wir auf seine Erhaltung ein ganz besonderes Augenmerk legen.

Ich hoffe, dass Sie gesund und erholt durch den heißen Sommer gekommen sind und wünsche Ihnen einen schönen Herbst.

Mag. Christoph Danner  
1. Vizebürgermeister



## Vorbereitungen des Budgets für 2019 laufen

Obwohl gerade einmal die Hälfte eines Jahres vorbei ist, laufen bereits wieder die Vorbereitungen für das Budget 2019. Es werden die Wünsche aller Mittelbewirtschafter eingeholt und dann Prioritäten der verschiedenen Projekte vergeben. Und genauso, wie es einer Privatperson geht, geht es auch der Stadtgemeinde Schärding. Man kann bzw. sollte auf Dauer nicht mehr ausgeben als einnehmen.

Daher gilt es sorgfältig abzuwägen, was wirklich wichtig ist und was vielleicht noch aufs nächste Jahr verschoben werden kann. Natürlich kann nicht immer jeder Wunsch erfüllt werden, schließlich sind wir es den Bürgerin-

nen und Bürgern schuldig, achtsam mit dem Geld umzugehen.

Für Schärding haben wir im Gemeinderat bereits folgende Prioritäten für die Projektfinanzierung beschlossen: die Sanierung der Volksschule (durch den Denkmalschutz eine große Herausforderung), die Sanierung der Bezirks-sporthalle, die Sanierung der Alten Innbrücke, der Hochwasserschutz sowie der Austausch von alten bzw. kaputten Fahrzeugen für den Bauhof und die Freiwillige Feuerwehr Schärding.

MMag. Michaela Lechner  
Finanzstadträtin



## 25 Jahre Schärdingener Ferienspaß 1994-2018

Die Ferien waren für die Schärdingener Kindern sicher auch heuer nicht langweilig, denn mit dem nun schon „25. Schärdingener Ferienspaß“ begeisterte das Kinderfreunde-Team rund um Doris Streicher wieder die Kinder unserer Stadt.

Das Kinderferienprogramm steht im Zeichen des 25-jährigen Jubiläums. Seit 1994 gibt es den „Schärdingener Ferienspaß“ und in mehr als 250 Veranstaltungen seither haben in den 25 Jahren unzählige Schärdingener Kinder großen Spaß, Freude und viele Abenteuer erlebt.

Viele der Teilnehmer aus den Anfangsjahren sind mittlerweile selbst schon Eltern geworden und nun mit ihren Kindern wieder beim Ferienprogramm dabei. Dabei werden oft lustige Geschichten erzählt und die Kinder hören begeistert zu. „Wir könnten schon ein Buch mit vielen Episoden und Begebenheiten über diese wunderschöne lange Zeit mit den Schärdingener Kindern schreiben“, erzählen dazu Doris und Günter Streicher.

Ein Highlight als Wiederholung aus dem ersten Jahr 1994 war heuer der Programmpunkt „Tatü Tata“ – Feuerwehr, Polizei und Rettung sind da. Eine große gemeinsame Übung der Schärdingener Blaulichtorganisationen ging äußerst interessant, lehrreich, dramatisch und spannend für die Kinder über die Bühne.

„Im Interesse der Kinder“ lautet seit langem ein Slogan der Kinderfreunde. Für den Ferienspaß, den die Kinder-

freunde Schärding heuer bereits zum 25. Mal durchführen, findet sich kaum ein passenderer Titel. „Als zuständiger Stadtrat für Kinder und Jugend bedanke ich mich dafür im Namen der Stadt im Besonderen“, berichtet dazu abschließend Vizebürgermeister Günter Streicher.

Foto: Doris Streicher mit Feuerwehrhelm und Feuerwehrmann Norbert Köck mit den heute schon erwachsenen Kindern



## Liebe Schärdingenerinnen und Schärdingener!

Ich darf mich heute bei Ihnen als neu- bzw. wiedergewählter Stadtrat vorstellen. Mein Name ist Mag. Stefan Wimmer und ich bin 37 Jahre alt. Seit Ende Juni bin ich wieder im Stadtratskollegium vertreten und betreue die Agenden Umwelt, Parkanlagen und Stadtbad. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und ihre Herausforderungen. Wichtig ist mir neben meiner Arbeit als Umweltstadtrat nach bestem Wissen und Gewissen miteinander für unser Schärding zu arbeiten.

Mitteilen möchte ich Ihnen auch noch, dass ich immer ein offenes Ohr für etwaige Anliegen Ihrerseits haben werde und ich weiß ich spreche hier auch im

Namen meiner Stadtratskollegin und meiner Stadtratskollegen. Ich hoffe, ich konnte mich Ihnen etwas näher bringen und freue mich auf gute Gespräche. Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst und verbleibe mit besten Grüßen

Mag. Stefan Wimmer  
Umweltstadtrat



Foto: Vizebürgermeister Günter Streicher begrüßt Stefan Wimmer wieder im Stadtratsteam

## Junges Wohnen - Der erste Schritt in die Unabhängigkeit

Aus der elterlichen Wohnung ausziehen ist ein wichtiger – und manchmal notwendiger – Schritt in ein eigenständiges Leben. Ein Schritt, den man sich allerdings erst leisten können muss. Daher ist die erste Wohnung ja meistens nicht die Wohnung fürs Leben, sondern muss ganz andere Kriterien erfüllen.

Wohnbaureferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner hat das Projekt „Junges Wohnen“ ins Leben gerufen, um den jungen Menschen den Start in die eigenen vier Wände zu erleichtern.

Das „Junge Wohnen“ zeichnet sich durch maßgeschneiderte und für Singles und junge Familien leistbare Wohnungen aus, für welche kein Eigenmitteleinsatz zu leisten ist und die Mietpreise bieten, die auch für junge Erwachsene leistbar sind.

Für die Wohnungsgrößen gelten folgende Vorgaben:

- Ein-Raumwohnung max. 30 m<sup>2</sup>
- Zwei-Raumwohnung max. 45 m<sup>2</sup>
- Drei-Raumwohnung max. 65 m<sup>2</sup>

Welche Voraussetzungen müssen die Mieter aufweisen? (Auszüge)

- Der Mieter muss eine förderbare Person sein und die geförderte Wohnung mit Hauptwohnsitz

bewohnen. Das Einkommen darf bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigen.

- Der Mietvertrag darf auf maximal 8 Jahre abgeschlossen werden.
- Der Mietvertrag ist so zu gestalten, dass er jedenfalls mit Vollendung des 35. Lebensjahres des Mieters endet.
- Ehepaare und eingetragene Partner müssen denselben Hauptwohnsitz haben.
- Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ist auch die Gewährung einer Wohnbeihilfe möglich.

Wie hoch darf das Einkommen sein?

Das Jahreseinkommen des Mieters (dazu gezählt wird auch das Einkommen eines im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten, Lebensgefährten oder eingetragenen Partners) darf folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

37.000 Euro eine Person, 55.000 Euro zwei Personen  
+5.000 Euro pro weitere Person im Haushalt ohne Einkommen  
+5.000 Euro bei Alimentationsverpflichtung pro Kind

**BEDARFSERHEBUNG**

Interessenten für „Junges Wohnen“ melden sich bitte im Stadamt, Bürger-

servicestelle, [stadt@schaerding.ooe.gv.at](mailto:stadt@schaerding.ooe.gv.at), oder telefonisch 07712 / 3154.

Die detaillierte „Junges Wohnen“-Brochure gibt's ebenfalls in der Bürgerservicestelle bzw. wird Ihnen per Mail übermittelt.

Zuständigkeiten von Vizebürgermeister Erhard Weinzinger:

Bauangelegenheiten, örtliche Raumplanung und Sport



## Schulveranstaltungshilfe des Landes OÖ

Im Vorjahr wurde die **OÖ Schulveranstaltungshilfe** bereits dahingehend erweitert, dass um den Zuschuss angesucht werden kann, wenn ein Kind bei einer 4-tägigen Schulveranstaltung teilgenommen hat bzw. zwei oder mehr Kinder an einer mehrtägigen – also zumindest 2-tägigen – Schulveranstaltung mit einer Nächtigung teilgenommen haben.

**Ab dem Schuljahr 2018/19** wird zusätzlich die **Einkommensobergrenze**

**um 200,00 Euro erhöht** und somit für die Berechnung der Einkommensobergrenze der Sockelbetrag von 1.200,00 Euro herangezogen.

Weiters erfolgt ab dem Schuljahr 2018/19 eine **Erhöhung des Zuschusses**. Für 2-tägige Schulveranstaltungen 50,00 Euro (statt bisher 40,00 Euro), für 3-tägige Schulveranstaltungen 75,00 Euro (statt bisher 60,00 Euro), für 4-tägige Schulveranstaltungen 100,00 Euro (statt bisher 80,00 Euro)

und für 5-tägige und längere Schulveranstaltungen 125,00 Euro (statt bisher 100,00 Euro).

Auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) kann der Antrag online gestellt werden bzw. finden Sie dort das Antragsformular zum Downloaden. Ebenso steht ein Online-Rechner zur Verfügung, mit dem vorab überprüft werden kann, ob aufgrund des Einkommens der Zuschuss zuerkannt werden kann.

## Stadtkindergarten Schärding wird größer!

Die Bedarfserhebung für das Kindergartenjahr 2018/19 hat eindeutig einen **Zuwachs an Betreuungsplätzen und die Notwendigkeit der Errichtung einer zweiten Krabbelstübengruppe für die Stadtgemeinde Schärding gezeigt**.

Alle sechs Kindergartengruppen wurden vom Land Oberösterreich bestätigt und auch für eine zusätzliche zweite Krabbelstübengruppe ist der Bedarf klar gegeben.

Die dafür notwendigen Umbaumaßnahmen im Städtischen Kindergarten, um die zusätzlichen Räumlichkeiten einzurichten, konnten bereits fertiggestellt werden. Die Finanzierung für diesen zusätzlichen Bedarf wird von der Stadtgemeinde Schärding aus eigener Kraft getätigt, da durch das Modell

der Gemeindefinanzierung NEU keine Möglichkeit einer Förderung des Landes OÖ gegeben ist.

Bereits im letzten Jahr wurde federführend von Max Hofbauer und Vizebürgermeister sowie Stadtrat für Sport, Erhard Weinzinger, ein Golfturnier zugunsten des Stadtkindergartens Schärding ausgerichtet. Der Reinerlös im Wert von 1.075,48 Euro fließt somit der Neueinrichtung der zweiten Krabbelstübengruppe zu.

„Es freut mich sehr, dass Sportarten, welche nicht unmittelbar in der Stadtgemeinde Schärding als Verein geführt sind, sich um unsere kleinsten und kleinen Bürger annehmen und durch ein organisiertes Golfturnier dafür Geld sammeln, damit notwendige und pädagogisch wichtige Einrichtungsge-

genstände und Spielsachen angekauft werden können. Mein Dank gilt allen Golferinnen und Golfern, welche bereits im vergangenen Jahr für den guten Zweck gespielt haben“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Foto (v.l.n.r.): Vizebürgermeister Erhard Weinzinger, Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann, BA MA, Kinder des Stadtkindergartens Schärding, Leiterin des Städtischen Kindergarten Johanna Reisecker, Bürgermeister Ing. Franz Angerer



## Kindersommerbetreuung ausgeweitet

Die im letzten Jahr als Gemeindekooperation gestartete **Kindersommerbetreuung der Gemeinden Brunenthal, St. Florian am Inn und Schärding** wurde im heurigen Jahr erweitert. Einerseits bestand eine Woche länger die Möglichkeit, Kinder betreuen zu lassen, andererseits war auch der Zuspruch größer. Es waren heuer mehr Kinder angemeldet. In einer Woche tummelten sich rund 20 Kids in der

Schäringer Volksschule, wo die Kinder zwischen 6 und 10 Jahren betreut wurden. Die kleineren Kinder der drei Gemeinden waren im Brunenthaler Kindergarten gut aufgehoben.

„Es freut mich, dass die Kindersommerbetreuung so gut angenommen wird und wir hier die Zusammenarbeit weiter ausbauen können“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer, der

es sich nicht nehmen ließ, bei der Motorbootfahrt mit der Feuerwehr Schärding den Sitz der Kinderschwimmwesten selbst zu kontrollieren und den Kindern eine schöne, erlebnisreiche Bootsfahrt zu wünschen. Ausgebildete Pädagoginnen haben für die Kids ein erlebnisreiches, aber auch pädagogisch wertvolles Programm zusammengestellt.



Foto: Stadtamt Schärding

## Neuhauser Grenzlandfest

Ein „Startschuss nach Maß“ für das „grenzüberschreitende Mittelzentrum“ Neuhaus-Schärding: „Guat ei'gschenkt“ wurde beim „Begrüßungs-Trunk“ zum 46. Neuhauser Grenzlandfest. Ein prächtiges Brauerei-Gespann begleitete den Eröffnungsumzug von Neuhauser und Schäringer Vereinen bei wunderbarem Volksfest-Wetter vom Rathausplatz Richtung Innlande. Einen typischen „Musikanten-Gruß“ entbot die schneidige Blaskapelle Mittich aus der Gemeinde Neuhaus zahlreichen Festgästen von „drent und herent“.



Foto v.l.n.r.: 2. Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus Stephan Dorn, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, Innstadt-Brauerei-Chef Stephan Marold, Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus Josef Schifferer, Bürgermeister der Stadt Schärding Ing. Franz Angerer, Landrat Franz Meyer, Landratsabgeordneter Walter Taubeneder

## Erster „0-Euro-Schein“ Oberösterreichs

Der erste „0-Euro-Schein“ Oberösterreichs ist der Schäringer Silberzeile gewidmet. Gemeinsame Initiativen des Tourismusverbandes Schärding mit dem Schäringer Briefmarken- und Münzenhändler Jürgen Hösselbarth ermöglichten diese Sensation.

### Was sind „0-Euro-Scheine“?

2015 in Frankreich herausgegeben, ab 2016 auch in Deutschland und vielen weiteren EURO-Ländern, ist der 0-Euro-Schein seit 2017 auch in Österreich erhältlich. Es handelt sich um **echte Banknoten aus Original EURO-Banknotenpapier**, genehmigt von der Europäischen Zentralbank (EZB), gedruckt in der namhaften Banknoten-Druckerei Oberthur, die auch die französischen Euros druckt. **Alle für unsere Euro-Banknoten typischen Sicherheitsmerkmale sind vorhanden**, wie Sicherheitsfaden aus Kupfer, Wasserzeichen, irisierende Farbtöne, Mikrostreifen, Sicherheits-Unterdruck, Hologramm, unter UV-Licht sichtbare Farbe, ertastbarer Stichtiefdruck und individuelle Seriennummer. Gewidmet werden diese bei Touristen und Sammlern sehr begehrten Banknoten den wichtigsten touristischen Attraktionen oder Groß-Veran-

staltungen. In Österreich gibt es solche Geldscheine schon in Wien (Hundertwasser-Haus und Kunst-Haus), in Salzburg (Mozart-Haus), in Innsbruck (Alpenzoo), in Laxenburg, Baden und in Eisenstadt (Haydn).

Die Schäringer Silberzeile erreichte Platz 2 bei der Wahl zum größten Weltwunder Österreichs (Kurier), bei den Weltwundern Oberösterreichs erreichte Schärding sogar Platz 1 (Oberösterreichische Nachrichten). Und nun wird

die Schäringer Silberzeile mit dieser einzigartigen Banknote geehrt.

Die Auflage der Banknote beträgt 5.000 Stück. Die Nachfrage wird gigantisch sein, so sind schon über 2.000 Stück von Sammlern aus Frankreich, Deutschland etc. vorbestellt. Der Eisenstädter-Schein etwa war nach einem Monat komplett ausverkauft und wird jetzt schon auf Auktionen (ebay) über 20,00 Euro gesteigert.



Foto: Schärding Tourismus

## GELBER SACK - Abholung

Leider wurde in der letzten Zeit wieder vermehrt festgestellt, dass die Gelben Säcke **nicht am Abholtag bzw. am Vorabend des Abholtages bereitgestellt werden**, sondern diese bereits tagelang an Wegrändern, Straßenkreuzungen

und vor Häusern abgestellt werden. Die Stadtgemeinde Schärding bittet die Schäringerinnen und Schäringer darauf zu achten, hinsichtlich eines positiven Stadtbildes, die Gelben Säcke erst am Vorabend für die Entsorgung

bereitzustellen. Ebenso wird gebeten, die Lagerung der Gelben Säcke ohne Behinderung von Verkehrsschildern, Fahrradständern sowie Abfalleimern vorzunehmen.

## VORABINFORMATION - Jährliche Zustellung der Gelben Säcke

Wie jedes Jahr werden heuer die Gelben Säcke **am Ende des Jahres** an alle

Schäringer Haushalte durch die Post AG zugestellt.



Schäringer Bürger-Info 9

## Vorankündigung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren

- **Frauenvolksbegehren**
- **Don't smoke**
- **ORF ohne Zwangsgebühren**

Aufgrund der am 23. April 2018 sowie der am 04. Juli 2018 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren können die Stimmberechtigten gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 in einem festgesetzten Zeitraum von **Montag, 01. Oktober 2018 bis einschließlich Montag, 08. Oktober 2018** in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem, zu beiden oder zu allen drei Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären.

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann **auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren))**.

**Stimmberechtigt** ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das **Wahlrecht zum Nationalrat besitzt** (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 27. August 2018 in der Wählererevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die **bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren** abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine Eintragung mehr vornehmen**, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt. Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (08. Oktober 2018), 20.00 Uhr, durchführen.

Eintragungen können während des Eintragungszeitraumes zu den angeführten Tagen und zu folgende Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 01. Oktober 2018  
von 08.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 02. Oktober 2018  
von 08.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 03. Oktober 2018,  
von 08.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 04. Oktober 2018  
von 08.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 05. Oktober 2018  
von 08.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 06. Oktober 2018  
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 07. Oktober 2018  
geschlossen

Montag, 08. Oktober 2018  
von 08.00 bis 16.00 Uhr

## Vögel an der Innpromenade

Die Stadtgemeinde Schärding möchte darauf aufmerksam machen, Vögeln, Enten, Möwen und Schwänen, **also allen Wildfedertieren** entlang der

Innpromenade **nur so viel Futtermaterial zur Verfügung zu stellen, wie die Tiere auch fressen können**. Das Überfüttern schadet vor allem dem

Tier selbst und greift in den natürlichen Kreislauf ein.

## Tauben in Schärding

Um die Population der Tauben nicht zu fördern, werden die Hauseigentümer

gebeten, alle möglichen Vorkehrungen zu treffen, dass sich Tauben nicht

in Dachböden, Nischen, etc. einnisten können.

## Hochwasserschutzübung am 19. und 20. Oktober 2018

Die Stadtgemeinde Schärding übt in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Schärding am **Freitag, 19. Oktober und Samstag, 20. Oktober 2018 ein Hochwasserereignis**.

Es wird dabei der gesamte Hochwasserschutz in der Altstadt aufgebaut. Die Übung beginnt am Freitag, 19. Oktober am Abend und endet am Samstag, 20. Oktober am frühen Nachmittag. Die betroffenen Anwohner (es werden auch alle Fensterverschlüsse getestet) werden in den nächsten Tagen noch persönlich verständigt.

Im Zeitraum der Übung ist die **Innlände von der Schiffsanlegestelle bis zum Kurhaus zur Gänze gesperrt**. Auch der Parkplatz Schiffsanlegestelle ist nur eingeschränkt nutzbar.

In diesem Zuge wird auch eine Übung im KAT-Lager mit den Feuerwehren aus den Gemeinden Neuhaus am Inn, Brunnenthal und Schärding abgehalten.



## Priesterjubiläum

Der Schärdinger Stadtpfarrer Dechant Mag. Eduard Bachleitner feierte kürzlich das „Silberne Priesterjubiläum“. Am 29. Juni 1993 wurde der gebürtige Burgkirchener im Linzer Mariendom zum Priester geweiht und seit 01. September 1999 ist er Pfarrer in Schärding (Seit 2011 auch Pfarrprovisor von Suben und St. Florian am Inn).

Foto: Stadtpfarrer Dechant Mag. Eduard Bachleitner mit den Gratulanten - Pfarrgemeinderatsobmann Erwin Itzinger und Bürgermeister Ing. Franz Angerer mit Gattin Gaby



Foto: Franz Gruber

## Stadtgemeinde nutzt Sommerferien

Wie jedes Jahr wurden auch heuer die Sommerferien seitens der Stadtgemeinde wieder genutzt, um die Bildungseinrichtungen entsprechend zu adaptieren. Die Bauabteilung der Stadt hat es mit zahlreichen Professionisten wiederum geschafft, die Baustellen in diesem engen Zeitkorsett abzuschließen.

Das **Stadtarchiv** im Kulturgebäude in der Schlossgasse wurde in das Linzer Tor gesiedelt und im sogenannten Kulturgebäude wurde ein **zusätzlicher Kindergartenraum** eingerichtet. In diesem Raum ist bereits seit 03. September 2018 eine Krabbelstübengruppe mit 10 Kindern untergebracht.

In der **Landesmusikschule** wurde ein Lift eingebaut und somit ist auch dieses öffentliche Gebäude barrierefrei. Weiters wurden Adaptierungen im Innenbereich, Malerarbeiten und ein Vordach im Eingangsbereich errichtet.

Im **Grüntal** haben die fleißigen Bauhofmitarbeiter ein Gelände für den Kindergarten in einem Waldstück adaptiert, wo vorgesehen ist, dass die Gruppen auch ab sofort einen Tag pro Woche direkt in einem Waldstück verbringen. So ist auch im Schärding

Kindergarten das Walderlebnis ein großes Thema und kommt sicher bei den Kleinsten gut an. In der **Neuen Mittelschule** wurde eine Verkabelung für einen lückenlosen W-LAN-Empfang vorgenommen. Gerade im Unterricht ist es immer wichtiger auf die neuen Medien und neuen Technologien einzugehen, was damit gewährleistet ist.

Außerdem wurden im Außenbereich die Parkplatzgestaltung im Feldgaßl und die dazugehörigen Zugangsbereiche neu vorgenommen. Auch wurden Maßnahmen zur Mauertrockenlegung gesetzt. In der **Volksschule** wurde im Freibereich ein Trinkbrunnen errichtet und im Herbst sind hier noch weitere Investitionen geplant.



Foto: Stadtamt Schärding

## Ausflug der „Älteren Schärddingerinnen und Schärddinger“ in die OÖ Landesausstellung 2018 nach Enns

Unser diesjähriger Ausflug der „Älteren Schärddingerinnen und Schärddinger“ führte am **Donnerstag, 06. September 2018** in die **OÖ Landesausstellung nach Enns**.

Dabei machten sich mehr als **200 Schärddingerinnen und Schärddinger** auf den Weg zu den eindrucksvollen Originalfunden und Schaugrabungen. Die OÖ Landesausstellung in Enns bot einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Römer vor 1800 Jahren.

Im Zentrum standen die neu gestalteten Ausstellungen im Museum Lauriacum und in der Unterkirche der Basilika St. Laurentz in Enns, die sich dem vielfältigen Leben im Legionslager und der römischen Zivilsiedlung sowie dem frühen Christentum in Oberösterreich widmet. Nach einem gemütlichen Ausklang wurde der Heimweg wieder angetreten.

„Es ist für uns als Stadtgemeinde Schärdding eine besondere Verpflichtung, uns um die älteren Bürger zu kümmern“, meint Bürgermeister Ing. Franz Angerer, der es sich nicht nehmen ließ, den Ausflug auch persönlich zu begleiten, und sich über die zahlreiche Teilnahme sehr freute.

„Es ist für uns als Stadtgemeinde Schärdding eine besondere Verpflichtung, uns um die älteren Bürger zu kümmern“, meint Bürgermeister Ing. Franz Angerer, der es sich nicht nehmen ließ, den Ausflug auch persönlich zu begleiten, und sich über die zahlreiche Teilnahme sehr freute.

## Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt

**Die Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt ist ein Fest für alle Sinne:** Es duftet, es blüht in den buntesten Farben der Natur und es riecht nach Sommer. Das Interesse an heilenden Kräften der Natur ist aktuell wie nie zu zuvor.

Die Goldhaubengruppe Schärdding pflegt den alten Brauch der Kräuterweihe jedoch schon sehr lange. Am Mittwoch, dem 15. August 2018 haben die aktive Goldhaubenfrauen aus der Barockstadt zur Kräuterweihe in die Stadtpfarrkirche Schärdding eingeladen. Um 9.30 Uhr fand ein Festgottesdienst mit anschließender Kräuterweihe statt.

Musikalisch umrahmt wurde die heilige Messe heuer von jungen Musikerinnen und Sängerinnen der Pfarre Schärdding. Geweihte Kräuterbüschel wurden gegen eine Spende verteilt. Der Erlös kam der Stadtpfarrkirche St. Georg zugute. Abschließend wurden alle Kirchenbesucher zu einer kleinen Agape auf den Pfarrplatz eingeladen.

Kräuterweihe – Zeichen des Heils, zielt darauf ab, dass die Menschen ein

dankbares Verhältnis zur Schöpfung und damit zum Schöpfer gewinnen. Der Zeitpunkt für die Kräuterweihe ist Mitte August perfekt. Die Kräuter stehen in Hochblüte und haben die stärkste Heilkraft. Traditionell werden für das Binden der Sträußchen nur heilige Zahlen verwendet: Sieben Kräuter stehen für die Zahl der Schöpfungstage

und Vollendung, neun für die Dreifaltigkeit, zwölf für die Apostel, 14 für die Nothelfer, 24 für die Stämme Israels, 72 für die Jünger und 99 ehren die Dreifaltigkeit. „Meistens verwenden wir sieben oder neun Kräuter für die Sträußchen“, verrät Goldhaubenobfrau Fanni Schneebauer.



Fotos: Goldhaubengruppe Schärdding



## Glasfaser-Anschluss in Schärding

Liebe Schärdingerin, lieber Schärtinger!

Schnelles Internet und modernste Technologie halten Einzug in Schärding, wir springen auf, auf die High-Speed-Datenautobahn. In naher Zukunft startet der Ausbau des Breitbandnetzes, das viele Schärtinger Haushalte und Unternehmen mit schnellem Internet versorgen wird.

Mit der Entscheidung, in ein modernes Hochgeschwindigkeitsnetz zu investieren, stellen wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt sicher. Damit setzen wir ein positives Signal. Ich bin froh, dass Schärding von der Breitbandoffensive profitieren kann. Die Stadt Schärding und Infotech EDV-Systeme arbeiten beim Ausbau eng und gut zusammen. Von der Stadt aus haben wir alles getan, damit Infotech zügig ihre Glasfaserkabel verlegen kann und Schärding ein modernes Hochgeschwindigkeitsnetz bekommt.

Die Schnelligkeit mag nicht das Maß aller Dinge sein, aber in puncto Internet ist sie das gewiss. Ein leistungsfähiger Internetanschluss ist heute so unverzichtbar wie ein Stromanschluss. Die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft erwarten heute von der Politik, an ihrem Wohn- bzw. Standort für schnelles Internet zu sorgen. Fragten sie früher nach der nächsten Autobahnauffahrt, so fragen sie heute nach

einem effizienten Zugang zur Datenautobahn.

Denn ohne Internet geht heute fast gar nichts mehr, ohne Internet kommt fast niemand mehr aus. Wir brauchen es im Beruf und zu Hause, es gehört zum Alltag unserer Unternehmen wie unserer Privathaushalte. Schnelle und zuverlässige Kommunikation über das World Wide Web ist Bestandteil vieler Arbeitsvorgänge und sichert damit Aufträge und Arbeitsplätze. Und auch die private Nutzung des Netzes, die Suche nach einem Urlaubsziel oder der Austausch der letzten Urlaubsfotos mit Freunden und Bekannten, ist auf eine hohe Übertragungsgeschwindigkeit angewiesen.

Mit dem neuen Glasfaserkabelnetz werden wir diesen berechtigten Erwartungen gerecht. Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen und machen Schärding als Wohnort noch attraktiver. Kurz gesagt: Das schnelle Internet bringt allen Gewinn – den neu angeschlossenen Unternehmen und Privathaushalten sowie unserer Stadt insgesamt.

Eine gute Infrastruktur ist heute ein entscheidender Standortfaktor. Denn eine Verbesserung der Infrastruktur bedeutet nicht nur, neue Straßen zu bauen oder neue Kabel zu verlegen – mit Infrastrukturmaßnahmen betreiben wir vielmehr Stadtentwicklung. Mit

unseren Investitionen in die Infrastruktur beantworten wir die Frage, womit Schärding ausgestattet sein muss, um ein guter Ort zum Arbeiten und Wohnen, zum Investieren und zur Freizeitgestaltung zu sein.

Und dazu gehört heute das schnelle Internet. Gerade wir im ländlichen Raum müssen alles tun, um bei modernen Entwicklungen mitzuhalten. Mit dem neuen Glasfasernetz können wir allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Unternehmen in Schärding Internet mit größter Übertragungsgeschwindigkeit anbieten sowie störungsfreies günstiges Telefon und hochauflösendes Fernsehen.

Mit dem Ausbau des Breitbandnetzes setzen wir ein Zeichen. Wir investieren in die Weiterentwicklung, in die Zukunftssicherung von Schärding. Liebe Schärtingerinnen und Schärtinger, ich bin zuversichtlich, dass der Ausbau des Glasfasernetzes zügig vorangehen wird und alle schnell Anschluss bekommen an die neue High-Speed-Datenautobahn.

Herzlichst  
Ihr

Franz Angerer

### Weitere Infotage „Glasfasermobil“

Mittwoch, 19. September 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Stadtplatz Schärding

Mittwoch, 10. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Hueb/ Huebstraße (Brunnenthal)

Mittwoch, 26. September 2018  
15.00 – 18.00 Uhr  
Unimarkt (Allerheiligen)

Mittwoch, 17. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Bräusiedlung (Kreuzberg)

Dienstag, 02. Oktober 2018  
15.00 – 18.00 Uhr  
Unimarkt (Allerheiligen)

Dienstag, 23. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Parkplatz Gemeinde Brunnenthal

Mittwoch, 24. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Expert Etech, Schärding

Dienstag, 30. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Friedhofsparkplatz Schärding

Mittwoch, 31. Oktober 2018  
09.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr  
Platz der Begegnung (Weberspitz)

### Weitere Infoabende - Glasfaser

Montag, 24. September 2018,  
19.30 Uhr  
Stadtwirt Schärding

Dienstag, 02. Oktober 2018  
19.30 Uhr  
Gemeindsaal Brunnenthal

Mittwoch, 26. September 2018  
19.30 Uhr  
Kreuzbergwirt

Donnerstag, 04. Oktober 2018  
19.30 Uhr  
Feuerwehr-Haus Schärding



## Fotoausstellung der Fotofreunde Pocking im Granitmuseum

Im Schärtinger Granitmuseum war in der Zeit vom 16. Juni bis 11. August 2018 täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr die Fotoausstellung der „Fotofreunde Pocking“ zu sehen. Anlässlich der stattgefundenen Eröffnung hob Bürgermeister Ing. Franz Angerer die ständige gute Zusammenarbeit „drent und herent“ hervor und gratulierte den Fotokünstlern zu den ausgestellten Ergebnissen.

Foto v.l.n.r.:

Kreisrätin Roswitha Nöbauer, Vorstand Hugo Stadler (Pockinger Fotofreunde), Bürgermeister Andreas Jakob (alle Ruhstorf) und stellvertretende Bürgermeisterin, Rosemarie Freudenstein (Pocking) mit dem Schärtinger Bürgermeister Ing. Franz Angerer



## Anlieferung Grünschnitt in den Bauhof

Leider kommt es vermehrt vor, dass der Grünschnitt, welcher immer montags von den Bürgerinnen und Bürgern am Bauhof abgegeben werden kann, neben dem Container abgeworfen wird.

Eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung bereitet dem Bauhof **zusätzliche Mehrarbeit und Kosten**.

Die Stadtgemeinde Schärding appelliert an die Schärtingerinnen und Schärtinger, den **Grünschnitt IN die Container und nicht VOR die Container** zu werfen, um die Mitarbeiter des Bauhofes zu unterstützen.



## Euro-Info-Tour

### 444.190 Schilling gewechselt

Der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank tourte durch Oberösterreich und machte am 27. August Halt in Schärding. **Am Oberen Stadtplatz nutzten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit und tauschten Schilling kostenlos in Euro um.**

In Summe besuchten 432 Personen den Euro-Bus und nahmen das Informations- und Serviceangebot der Österreichischen Nationalbank wahr. Die Anzahl der Wechselkundinnen und Wechselkunden belief sich auf 220, diese tauschten insgesamt 444.190 Schilling gegen Euro. Ein einheimisches Ehepaar informierte sich bei ihrer Bank über den bevorstehenden Besuch des Euro-Bus und nutzte die Möglichkeit, um mehrere Alben voller Münzen zu tauschen. „Schön, dass es den Euro-Bus gibt, wir hatten noch so viel Schilling zu Hause liegen. Unser Enkel wird sich auf jeden Fall freuen“, meinte der Schärddinger.

Der Euro-Bus ist nicht nur im Rahmen der Euro-Info-Tour unterwegs. Seit 2008 gibt es auch ein Angebot für

Volksschulkinder: Die Euro-Kids-Tour erklärt anhand von altersgerechtem Anschauungsmaterial, wie zum Beispiel einer Schatztruhe, die Entwicklung vom Tauschhandel bis hin zur europäischen Währungsunion. Schülerinnen und Schüler im Alter von 13-14 Jahren werden mit der Euro-Logo-Tour erreicht. In verschiedenen Workshops

wird „alles rund um das Thema Finanzen“ behandelt. Bei der Euro-Fit-Tour werden ökonomische Themen in verschiedenen Vorträgen in den Oberstufenklassen erklärt. Mehr Informationen über die Finanzbildungsangebote der Österreichischen Nationalbank finden Sie unter [www.eurologisch.at](http://www.eurologisch.at).



Foto v.l.n.r.:

zwei MitarbeiterInnen des Euro-Info-Teams, Glücksengel Felix, Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Gewinner Herr Franz Schlager, Österreichische Nationalbank-Mitarbeiter Elmar Mitterbacher, Mitarbeiterin des Euro-Info-Teams



Foto: Euro-Bus in Schärding



Foto: Euro-Info-Team

## Neues Gemeinschaftsprojekt: Grenzenlos Donau-Inn/Regional-TV

Dass die **Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Passau und der Stadt Schärding** nicht nur freundschaftlich-nachbarschaftlich, sondern auch überaus konstruktiv ist, haben schon zahlreiche Projekte in der Vergangenheit bewiesen.

Aktuell wird das **Kleinprojekt „Grenzenlos Donau-Inn/Regional TV“**, das im INTERREG Programm gefördert wird, gemeinsam umgesetzt. Die Donau-Inn-Region ist seit jeher grenzenlos verbunden und wird von den Bewohnern als gemeinsamer Lebensraum

wahrgenommen. Um die Menschen in der heutigen Zeit verstärkt digital erreichen zu können, werden unter dem Titel „Grenzenlos Donau-Inn/Regional TV“ eine Reihe von Filmbeiträgen produziert und via TV und Social Media der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Verschiedene Themenbereiche werden – je nach Aktualität – mit redaktionellem Charakter ausgestrahlt. Die Bewohner sollen damit die Region Passauer Land und Schärding als gemeinsamen Aktivitätsraum wahrnehmen. Dies erfolgt durch touristische, kulturelle, wirtschaftliche, gesell-

schaftliche und sportliche Beiträge aus der Region.

Beim kürzlich stattgefundenen Grenzlandfest Neuhaus am Inn haben sich die beiden Projektverantwortlichen – Schärdings Tourismuschefin Bettina Berndorfer und die Tourismusreferentin des Landkreises Passau Edith Bottler – zu einem kollegialen Austausch getroffen und mit den verantwortlichen Politikern von „drent und herent“ ein paar gesellige und freundschaftliche Stunden im Festzelt verbracht.



Foto v.l.n.r.: Landratsabgeordneter Walter Taubeneder, Tourismuschefin der Stadt Schärding Bettina Berndorfer, Bürgermeister der Stadt Schärding Ing. Franz Angerer, Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus Josef Schifferer, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, Landrat Franz Meyer, Tourismusreferentin Edith Bottler

### Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:** Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding  
[www.schaerding.at](http://www.schaerding.at); **E-Mail:** [stadt@schaerding.ooe.gv.at](mailto:stadt@schaerding.ooe.gv.at)

**Fotos:** Stadtgemeinde Schärding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Schärding



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Ehrenbürger der Stadt Scharding

### **Ferdinand Gstöttner**

Bürgermeister a. D.  
Landtagsabgeordneter und Bundesrat a. D.

am 6. August 2018 im 77. Lebensjahr verstorben ist.

Mit Ferry Gstöttner verliert die Stadt Scharding einen überaus verdienstvollen, engagierten Menschen und einen unermüdlichen Politiker, der in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Bürgermeister und Gemeinderatsmitglied die Entwicklung der Stadt Scharding positiv geprägt hat.

Ferry Gstöttner war maßgeblicher Mitgestalter des politischen Handelns und Visionär für die Zukunft der Stadt Scharding. Vor allem überzeugte er durch seine Persönlichkeit und sein aktives Wirken.

Fast vier Jahrzehnte lenkte unser Ehrenbürger die Kommunalpolitik mit großer Hingabe und Handschlagqualität. Er hatte stets großes Verständnis für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Scharding.

Wir trauern um eine herausragende Persönlichkeit, die beispielhaft ihre Tätigkeit in den Dienst für die Bevölkerung und für die Stadt Scharding gestellt hat.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Christl und seiner Familie.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer  
namens des  
Stadt- und Gemeinderates sowie der Bediensteten der  
Stadtgemeinde Scharding



In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Ehrenringträger der Stadt Scharding

### **Otto Höllerl**

Stadtrat a. D.

am 6. August 2018 im 76. Lebensjahr verstorben ist.

Die Stadt Scharding verliert mit Otto Höllerl einen maßgeblichen Mitgestalter der Politik. Er war eine überaus verdienstvolle, engagierte und am Gemeinwohl orientierte Persönlichkeit.

Sein Wirken war geprägt von Engagement, aber auch korrektem und kollegialem Umgang mit den Schardingener Bürgerinnen und Bürgern und auch den politischen Vertretern aller Fraktionen. 17 Jahre als Gemeinderat, davon 16 Jahre als Stadtrat, sind ein klares Zeichen für sein Wirken im öffentlichen Bereich. Als Obmann des Bau- und Planungsausschusses leitete der Ehrenringträger Otto Höllerl viele Bauverhandlungen in Vertretung des Bürgermeisters und war auch als Obmann des Wohnungsausschusses, des Sozialausschusses und des Personalbeirates immer an vorderster Stelle aktiv.

Seine persönliche Ausstrahlung, sein unermüdlicher Einsatz im Dienste für unsere Stadt und sein ehrlicher Charakter haben unserem Ehrenringträger große Beliebtheit über alle Parteigrenzen hinweg zuteil werden lassen.

Wir trauern um unseren geschätzten Gemeindepolitiker, der durch seinen Einsatz große Dienste für die Bevölkerung und für die Stadt Scharding geleistet hat.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Christine und seiner Familie.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer  
namens des  
Stadt- und Gemeinderates sowie der Bediensteten der  
Stadtgemeinde Scharding



## *#schärdingunddu Straßenfeste trotzten Schlechtwetter*

Trotz des nicht optimalen Wetters ließen es sich die **7 Gewinner der #schärdingunddu Straßenfeste** nicht nehmen, den Gewinn am **Freitag, 31. August 2018** einzulösen. Mehr als 80 Anmeldungen waren eingegangen, umso mehr freuten sich die Gewinner der unterschiedlichen Feste. Mit Unterstützung der Brauerei Baumgartner,

der Fleischhauerei Feichtinger und des Linzer Bäckers war es für jeden Gewinner möglich rund 20 Nachbarn und Freunde einzuladen. Ganz getreu dem Jahresmotto #schärdingunddu, welches auf mehr direkte persönliche Kommunikation – weg von Handy und whatsapp – setzt. Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung bis in die Nacht

hinein keinen Abbruch – suchte sich doch jedes Straßenfest eine halbwegs regensichere Location aus. „Es freut mich, dass die Aktion so guten Anklang gefunden hat. Es war mir eine Freude, allen Festen einen Besuch abzustatten und dort nette Gespräche zu führen,“ so Bürgermeister Ing. Franz Angerer..

